

# Betriebsverfassungsrecht

Von

**Dr. Klaus Pawlak**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

und

**Jan Ruge**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
ESV.info/978 3 503 12617 0

ISBN 978 3 503 12617 0

ISSN 1614-9203

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2010  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Gesamtherstellung: Danuvia Druckhaus, Neuburg/Donau

## Vorwort

Das Betriebsverfassungsrecht ist in der täglichen Praxis vieler Personalabteilungen von überragender Wichtigkeit. Besteht in einem Unternehmen ein Betriebsrat, stellt sich neben der Frage, welche Mitbestimmungsrechte diesem zustehen, eine Vielzahl weiterer Fragen, z.B. welche Rechte das einzelne Betriebsratsmitglied im Hinblick auf Freistellungen und Schulungsmaßnahmen usw. hat.

Dieses Buch soll für ausgewählte Fragestellungen eine praxistaugliche Arbeitshilfe sein. Es hat nicht den Anspruch, eine umfassende Darstellung des Betriebsverfassungsrechts zu sein. Vielmehr soll der praktische Nutzwert im Vordergrund stehen. Dem Rechtsanwalt bzw. dem Rechtsanwender aus der Personalabteilung sollen punktuelle Probleme des Betriebsverfassungsrechts, die nach unserer Erfahrung immer wieder auftreten, leicht und verständlich dargestellt werden. Die Beschränkung auf einzelne Fragestellungen erfordert, dass die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nicht im Einzelnen dargestellt werden können. Statt langatmigen wissenschaftlichen Ausführungen soll dem Leser in übersichtlicher Form aufgezeigt werden, wie sich die theoretischen Ausführungen in anderen Büchern zum Betriebsverfassungsgesetz in die Praxis umsetzen lassen.

Diese Zielsetzung erfordert aus unserer Sicht eine Beschränkung auf die höchstrichterliche Rechtsprechung und die herrschende Meinung in der Literatur. In der Literatur vertretene Einzelmeinungen oder Einzelfallentscheidungen bestimmter Arbeitsgerichte können nicht dargestellt werden. Jeder einzelne Themenkomplex enthält dafür Praxishinweise, Muster oder Formulierungsbeispiele. So soll z.B. ganz konkret aufgezeigt werden, was alles in einem Einigungsstellenverfahren zu beachten ist: Wie wird eine Einigungsstelle vorbereitet? Wie wird der Vorsitzende der Einigungsstelle gefunden? Wie wird abgerechnet?

Hierbei wird ganz bewusst die Sicht des Arbeitgebers eingenommen. Eine Betrachtung des Betriebsverfassungsrechts aus dem Blickwinkel der Personalabteilungen fehlt bisher in der arbeitsrechtlichen Literatur. Die systematischen Kommentierungen zum Betriebsverfassungsrecht können diese Lücke nicht schließen. In gleicher Weise gilt dies für verschiedene Lexika oder Formularsammlungen zum Betriebsverfassungsrecht, zumal diese häufig auf den Betriebsrat zugeschnitten sind oder nur einzelne Themenabschnitte (z.B. Wahlvorschriften) berühren. Das Buch wendet sich daher in erster Linie an Personalabteilungen sowie Rechtsanwälte, die Unternehmen beraten.

Danken für die wertvolle Unterstützung bei der Erstellung dieses Buches möchten wir vor allem den Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten Michael Geißler, Julia Carolin Fröhlich, Justus Maerker, Dr. Philipp Leydecker, Dr. Martin Lüderitz, Dr. Stefan Koop, Tobias Berdesinski, Georg Kalenbach, Jan Dröll sowie Dr. Christian von Tiling.

Für Kritik, Ergänzungsvorschläge oder sonstige Hinweise – per E-Mail an [klauspawlak@rugekroemer.de](mailto:klauspawlak@rugekroemer.de) – sind wir dankbar. Lediglich der Vollständigkeit halber möchten wir abschließend darauf hinweisen, dass die Muster und Formulierungshilfen etc. allgemeine Vorschläge sein sollen, selbstverständlich im konkreten Einzelfall aber keine anwaltliche Beratung ersetzen.

Hamburg, im März 2010

Dr. Klaus Pawlak / Jan Ruge

# Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort .....	5
Inhaltsverzeichnis .....	9
Abkürzungsverzeichnis .....	21
<b>Kapitel 1 Der Schulungsanspruch des Betriebsratsmitglieds</b>	
I. Allgemeines .....	27
II. Teilnahme an Schulungsveranstaltungen gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG .....	28
III. Teilnahme an Schulungsveranstaltungen nach § 37 Abs. 7 BetrVG .....	50
IV. Besonderheiten .....	51
V. Checkliste .....	55
<b>Kapitel 2 Kosten des Betriebsrats</b>	
I. Grundsatz .....	59
II. Rechts- und Regelungsstreitigkeiten .....	61
III. Reisekosten .....	73
IV. Bereitstellung von Räumlichkeiten und Sachmitteln .....	75
V. Sachverständige .....	84
VI. Sprechstunden .....	87
<b>Kapitel 3 Die Einigungsstelle</b>	
I. Einleitung .....	91
II. Arten der Einigungsstelle .....	91
III. Bildung der Einigungsstelle .....	94
IV. Mitglieder der Einigungsstelle .....	97
V. Verfahren .....	98
VI. Einigungsstellenspruch .....	101
VII. Gerichtliche Überprüfung des Beschlusses .....	102
<b>Kapitel 4 Anhörung des Betriebsrats bei Kündigungen</b>	
I. Beteiligung des Betriebsrats nach § 102 Abs. 1 BetrVG .....	107
II. Beteiligung des Betriebsrats nach dem Kündigungsschutzgesetz .....	144
III. Beteiligung des Betriebsrats nach § 102 Abs. 6 BetrVG .....	144
<b>Kapitel 5 Verhandlung von Interessenausgleich und Sozialplan</b>	
I. Beteiligungsrecht des Betriebsrates bei Betriebsänderung .....	149
II. Interessenausgleich .....	159
III. Strategie und Taktik im Vorfeld von Betriebsänderungen .....	169

IV. Sozialplan . . . . .	175
V. Strategie und Taktik bei Interessenausgleichs- und Sozialplan- verhandlungen . . . . .	191
VI. Streitigkeiten . . . . .	202
<b>Kapitel 6 Kündigung von Betriebsratsmitgliedern</b>	
I. Einleitung . . . . .	211
II. Allgemeines . . . . .	211
III. Umfang des Kündigungsschutzes . . . . .	215
<b>Kapitel 7 Der Abschluss von Betriebsvereinbarungen</b>	
I. Betriebsvereinbarungen . . . . .	229
II. Beispiel einer Betriebsvereinbarung . . . . .	257
<b>Kapitel 8 Bevorstehende Wahl eines Betriebsrats</b>	
I. Voraussetzungen für die Errichtung eines Betriebsrats . . . . .	263
II. Größe und Zusammensetzung des Betriebsrats . . . . .	272
III. Die Wahl des Betriebsrats . . . . .	276
IV. Rechtsbehelfe . . . . .	296
<b>Kapitel 9 Freistellung und Vergütung der Betriebsratsmitglieder</b>	
I. Einleitung . . . . .	313
II. Arbeitsfreistellung . . . . .	313
III. Vergütung während der Freistellung . . . . .	336
<b>Kapitel 10 Betriebsversammlung</b>	
I. Allgemeines zur Betriebsversammlung . . . . .	351
II. Immanente Grundsätze einer Betriebsversammlung . . . . .	355
III. Rechte und Pflichten des Arbeitgebers in der Betriebsversamm- lung . . . . .	361
IV. Zeitliche Lage der Betriebsversammlung u. Vergütungsanspruch, § 44 BetrVG . . . . .	366
V. Besondere Versammlungen . . . . .	369
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>373</b>
<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>375</b>

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	5
Inhaltsübersicht.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	21

## Kapitel 1 Der Schulungsanspruch des Betriebsratsmitglieds

I. Allgemeines .....	27
II. Teilnahme an Schulungsveranstaltungen gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG .....	28
1. Inhalt der Schulung .....	29
a) Grundkenntnisse .....	29
b) Spezialkenntnisse .....	31
aa) Schulungen zum Thema „Menschengerechte Gestaltung der Arbeit“ und „Beschäftigungssicherung und Innovation“ .....	33
bb) Schulungen zum Thema „Mobbing“ .....	33
cc) Schulungen zu neuen Gesetzen .....	34
dd) Schulungen zu tarifvertraglichen Bestimmungen .....	34
ee) Schulungen zum Abschluss eines Sozialplans ..	34
ff) Schulungen zur Bildung eines Konzernbetriebsrats.....	34
gg) Schulungen zu Strafvorschriften gemäß §§ 119, 120 BetrVG .....	35
hh) Rhetorik- und Verhandlungsführungsseminare... ..	35
jj) Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....	36
kk) Schulungen zur Einführung und Anwendung von Datenverarbeitungssystemen.....	37
ll) Schulungen zum Datenschutz.....	37
mm) Schulungen zur Rechtsprechung des BAG und der LAG .....	38
nn) Schulungen zu Fragen des betrieblichen Umweltschutzes .....	38
2. Kursteilnehmer.....	38
3. Dauer der Schulung, Veranstalter, Zeit und Ort .....	40
4. Entgeltausfall .....	42

5.	Kosten .....	43
a)	Vorherige rechtzeitige Information .....	43
b)	Umfang der Kostentragungspflicht .....	45
6.	Beschlussfassung .....	48
7.	Durchsetzung .....	50
III.	Teilnahme an Schulungsveranstaltungen nach § 37 Abs. 7 BetrVG .....	50
IV.	Besonderheiten .....	51
1.	Endphase der Amtsperiode .....	51
2.	Ersatzmitglieder .....	52
3.	Mitglieder von Ausschüssen .....	52
a)	Mitglieder des Wirtschaftsausschusses .....	52
b)	Mitglieder in anderen Ausschüssen oder Arbeits- gruppen .....	53
4.	Abmahnung .....	53
5.	Streitigkeiten .....	53
a)	Streit über die Erforderlichkeit .....	53
b)	Streit über die Berücksichtigung betrieblicher Notwendigkeiten .....	54
V.	Checkliste .....	55

## Kapitel 2 Kosten des Betriebsrats

I.	Grundsatz .....	59
II.	Rechts- und Regelungsstreitigkeiten .....	61
1.	Lohnansprüche des Betriebsratsmitglieds .....	62
2.	Notwendige Kosten .....	62
3.	Kosten des Rechtsanwalts .....	64
4.	Kosten des Einigungsstellenmitglieds .....	69
III.	Reisekosten .....	73
IV.	Bereitstellung von Räumlichkeiten und Sachmitteln .....	75
1.	Grundsatz .....	75
2.	Bereitstellung von Räumlichkeiten .....	76
3.	Bereitstellung von Sachmitteln .....	77
a)	Informations- und Kommunikationstechnik .....	78
b)	Literatur .....	79
c)	Schwarzes Brett .....	81
d)	Elektronische Kommunikationssysteme .....	82
e)	Büropersonal .....	83

f) Bekanntgabe der Kosten der Betriebsratsstätigkeit. . .	83
V. Sachverständige. . . . .	84
VI. Sprechstunden. . . . .	87

### Kapitel 3 Die Einigungsstelle

I. Einleitung . . . . .	91
II. Arten der Einigungsstelle. . . . .	91
1. Einigungsstelle im Einzelfall oder ständige Einigungsstelle? . . . . .	91
2. Erzwingbare oder freiwillige Einigungsstelle? . . . . .	92
a) Erzwingbare Einigungsstelle . . . . .	93
b) Freiwillige Einigungsstelle . . . . .	93
III. Bildung der Einigungsstelle . . . . .	94
IV. Mitglieder der Einigungsstelle . . . . .	97
1. Allgemeine Vorgaben . . . . .	97
2. Vorsitzender . . . . .	97
3. Beisitzer . . . . .	97
V. Verfahren . . . . .	98
1. Einleitung . . . . .	98
2. Verfahren vor der Einigungsstelle . . . . .	99
3. Verfahren in der Einigungsstelle . . . . .	100
VI. Einigungsstellenspruch . . . . .	101
VII. Gerichtliche Überprüfung des Beschlusses . . . . .	102

### Kapitel 4 Anhörung des Betriebsrats bei Kündigungen

I. Beteiligung des Betriebsrats nach § 102 Abs. 1 BetrVG . . .	107
1. Vorbemerkung . . . . .	107
2. Anwendungsbereich. . . . .	107
3. Das Anhörungsverfahren im Überblick . . . . .	111
4. Einleitung des Verfahrens . . . . .	113
5. Umfang der Anhörung . . . . .	115
6. Inhalt der Anhörungsmitteilung . . . . .	116
a) Allgemeine Informationen . . . . .	116
b) Kündigungsgründe – Subjektive Determination . . .	117
aa) Anhörung bei personenbedingter Kündigung . . .	119
bb) Anhörung bei verhaltensbedingter Kündigung . .	119
cc) Anhörung bei betriebsbedingter Kündigung . . .	120

dd) Anhörung bei der Änderungskündigung . . . . .	122
ee) Anhörung bei der außerordentlichen Kündigung . . . . .	122
ff) Anhörung bei der Verdachtskündigung . . . . .	123
gg) Anhörung bei Arbeitnehmern ohne Kündigungsschutz . . . . .	124
c) Nachschieben von Kündigungsgründen. . . . .	124
d) Wiederholungskündigung . . . . .	125
7. Anhörungsverfahren . . . . .	126
8. Abschluss des Verfahrens . . . . .	127
a) Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei der ordentlichen Kündigung . . . . .	128
b) Handlungsmöglichkeiten bei außerordentlicher Kündigung . . . . .	129
9. Fristabreden . . . . .	130
10. Widerspruch des Betriebsrats . . . . .	131
a) Widerspruchsfrist . . . . .	132
b) Form des Widerspruchs . . . . .	132
c) Widerspruchsründe . . . . .	133
d) Widerspruch bei Änderungskündigung . . . . .	135
e) Widerspruch bei außerordentlicher Kündigung. . . . .	135
f) Rechtsfolgen. . . . .	136
11. Kündigung nach Verfahrensabschluss. . . . .	136
12. Mängel des Anhörungsverfahrens. . . . .	137
13. Verwertungsverbot . . . . .	139
a) Verstoß gegen betriebsverfassungsrechtliche Vorgaben . . . . .	139
b) Betriebsverfassungsrechtliche Unwirksamkeit . . . . .	140
c) Nachschieben von Gründen . . . . .	141
d) Auflösungsantrag nach § 9 KSchG. . . . .	143
II. Beteiligung des Betriebsrats nach dem Kündigungsschutzgesetz. . . . .	144
III. Beteiligung des Betriebsrats nach § 102 Abs. 6 BetrVG . . . . .	144

## Kapitel 5 Verhandlung von Interessenausgleich und Sozialplan

I. Beteiligungsrecht des Betriebsrates bei Betriebsänderung . . . . .	149
1. Allgemeine Voraussetzungen . . . . .	150
a) Größe des Unternehmens . . . . .	150
b) Wesentliche Nachteile für die Arbeitnehmer. . . . .	151
c) Erheblicher Teil der Belegschaft . . . . .	152

2.	Besondere Voraussetzungen . . . . .	152
a)	Stilllegung und Einschränkung, Personalabbau . . . . .	153
b)	Verlegung, Zusammenschluss und Spaltung . . . . .	155
c)	Änderung von Betriebsorganisation, Betriebszweck und Betriebsanlagen . . . . .	156
d)	Einführung neuer Arbeitsmethoden oder Fertigungsverfahren . . . . .	157
3.	Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers . . . . .	157
II.	Interessenausgleich . . . . .	159
1.	Rechtsnatur und Zweck . . . . .	159
2.	Formerfordernisse . . . . .	161
3.	Interessenausgleich in der Insolvenz . . . . .	162
4.	Scheitern einer Einigung . . . . .	162
5.	Typische Regelungsinhalte . . . . .	164
6.	Musterinteressenausgleich . . . . .	165
III.	Strategie und Taktik im Vorfeld von Betriebsänderungen . .	169
1.	Auswahl des „richtigen“ Betriebsrats . . . . .	169
2.	Vermeidung interessenausgleichspflichtiger Betriebs- änderungen . . . . .	171
3.	„Rechtzeitige und umfassende“ Unterrichtung des Betriebsrats . . . . .	173
IV.	Sozialplan . . . . .	175
1.	Rechtsnatur und Zweck . . . . .	176
2.	Inhalt des Mitbestimmungsrechts . . . . .	178
3.	Einschränkung der Sozialplanpflicht . . . . .	179
a)	Personalabbau . . . . .	179
b)	Neugegründete Unternehmen . . . . .	180
4.	Scheitern der Verhandlungen . . . . .	181
5.	Typische Regelungsinhalte . . . . .	182
6.	Mustersozialplan . . . . .	185
V.	Strategie und Taktik bei Interessenausgleichs- und Sozial- planverhandlungen . . . . .	191
1.	Erzeugen und Nutzen von Zeit- und Kostendruck . . . . .	193
2.	Rahmen-Interessenausgleich und -Sozialplan . . . . .	195
3.	Durchsetzung von Kernforderungen . . . . .	197
4.	Vermeidung des Scheiterns der Verhandlungen . . . . .	200
5.	Der Weg über die Einigungsstelle . . . . .	201
VI.	Streitigkeiten . . . . .	202
1.	Mögliche Vorgehensweisen des Betriebsrats . . . . .	202

2. Abwehr von Unterlassungsansprüchen des Betriebsrats. ....	204
--	-----

**Kapitel 6 Kündigung von Betriebsratsmitgliedern**

I. Einleitung .....	211
II. Allgemeines .....	211
1. Persönliche Anwendbarkeit .....	211
2. Dauer des besonderen Kündigungsschutzes .....	212
3. Wirksame Bestellung als Voraussetzung .....	214
III. Umfang des Kündigungsschutzes .....	215
1. Ausschluss der ordentlichen Kündigung .....	215
a) Ausnahme bei Betriebsstilllegung .....	216
b) Ausnahme bei Stilllegung einer Betriebsabteilung .....	217
c) Sonstige Beendigungstatbestände .....	218
2. Außerordentliche Kündigung .....	219
a) Wichtiger Grund .....	219
b) Zustimmung des Betriebsrats .....	222
c) Ersetzung der Zustimmung .....	223
3. Rechtsfolge .....	225
a) Bei fehlender Zustimmung .....	225
b) Bei gerichtlicher Zustimmungsersetzung .....	225
4. Verzicht, Abdingbarkeit .....	226
5. Tendenzbetriebe .....	226

**Kapitel 7 Der Abschluss von Betriebsvereinbarungen**

I. Betriebsvereinbarungen .....	229
1. Einleitung .....	229
a) Allgemeines zu Betriebsvereinbarungen .....	229
b) Allgemeines zu formlosen Regelungsabreden .....	230
2. Zustandekommen einer Betriebsvereinbarung .....	232
a) Einigung der Betriebspartner .....	232
aa) Vertrag zwischen Betriebspartnern .....	232
bb) Sonderfall Gesamt- und Konzernbetriebsrat .....	233
cc) Beschlussfassung des Betriebsrats .....	233
b) Spruch der Einigungsstelle .....	234
aa) Erzwingbare Betriebsvereinbarungen .....	235
bb) Freiwillige Betriebsvereinbarungen .....	235
c) Form .....	236

aa) Schriftformerfordernis . . . . .	236
bb) Folgen der Nichteinhaltung der Schriftform . . . . .	238
cc) Aushang der Betriebsvereinbarung . . . . .	238
3. Regelungsinhalt von Betriebsvereinbarungen . . . . .	239
a) Zuständigkeitsbereich von Betriebsvereinbarungen. . . . .	239
b) Räumlicher Geltungsbereich der Betriebsvereinbarung . . . . .	240
c) Persönlicher Geltungsbereich der Betriebsvereinbarung . . . . .	241
d) Zeitlicher Geltungsbereich der Betriebsvereinbarung . . . . .	241
4. Grenzen von Betriebsvereinbarungen . . . . .	242
a) Gesetzesvorrang . . . . .	242
b) Tarifvorbehalt . . . . .	243
aa) Grundzüge des Tarifvorbehalts . . . . .	243
bb) Rechtsfolgen des Verstoßes gegen den Tarifvorbehalt . . . . .	245
c) Günstigkeitsprinzip . . . . .	245
aa) Grundzüge des Günstigkeitsprinzips . . . . .	245
bb) Durchführung des Günstigkeitsvergleichs . . . . .	246
5. Durchführung und Auslegung von Betriebsvereinbarungen . . . . .	247
a) Auslegung von Betriebsvereinbarungen . . . . .	247
b) Durchführung von Betriebsvereinbarungen . . . . .	247
6. Beendigung und Nachwirken einer Betriebsvereinbarung . . . . .	248
a) Kündigung . . . . .	248
aa) Normalfall der Kündigung. . . . .	248
bb) Fristlose Kündigung. . . . .	249
b) Sonstige Beendigungsgründe. . . . .	250
c) Nachwirkung von Betriebsvereinbarungen . . . . .	251
aa) Grundsätzliches zur Nachwirkung. . . . .	251
bb) Folgen der Nachwirkung. . . . .	252
7. Rechtsstreitigkeiten um Betriebsvereinbarungen . . . . .	252
8. Taktik bei Verhandlungen mit dem Betriebsrat . . . . .	253
a) Betriebsvereinbarung oder Regelungsabrede . . . . .	253
b) Festlegen einer Verhandlungsstrategie . . . . .	254
c) Entwurf der Betriebsvereinbarung . . . . .	255
d) Informelle Vorabgespräche . . . . .	256
e) Verhandlung . . . . .	256
II. Beispiel einer Betriebsvereinbarung . . . . .	257

**Kapitel 8 Bevorstehende Wahl eines Betriebsrats**

I.	Voraussetzungen für die Errichtung eines Betriebsrats . . . .	263
1.	Betrieb . . . . .	263
a)	Definition . . . . .	263
b)	Gemeinsamer Betrieb mehrerer Unternehmen . . . . .	265
c)	Betriebsteile . . . . .	267
d)	Kleinstbetriebe . . . . .	268
2.	Arbeitnehmerzahl . . . . .	268
a)	Arbeitnehmer . . . . .	268
b)	Wahlberechtigung (aktives Wahlrecht) . . . . .	271
c)	Wählbarkeit (passives Wahlrecht) . . . . .	271
II.	Größe und Zusammensetzung des Betriebsrats . . . . .	272
1.	Anzahl der Betriebsratsmitglieder . . . . .	272
2.	Zusammensetzung nach Beschäftigungsarten und Geschlechtern . . . . .	275
III.	Die Wahl des Betriebsrats . . . . .	276
1.	Wahlvorstand . . . . .	276
2.	Wählerliste . . . . .	278
3.	Wahlausschreibung . . . . .	280
4.	Wahlvorschläge . . . . .	283
5.	Wahlverfahren . . . . .	285
a)	Wahlgrundsätze . . . . .	285
b)	Wahlverfahren bei mehreren Vorschlagslisten . . . . .	285
aa)	Stimmabgabe . . . . .	285
bb)	Öffentliche Stimmauszählung . . . . .	287
cc)	Verteilung der Betriebsratssitze . . . . .	287
dd)	Wahniederschrift . . . . .	289
ee)	Benachrichtigung der Gewählten . . . . .	289
ff)	Bekanntmachung der Gewählten . . . . .	290
c)	Wahlverfahren bei nur einer Vorschlagsliste . . . . .	290
d)	Briefwahl . . . . .	291
e)	Vereinfachtes Wahlverfahren für Kleinbetriebe . . . . .	293
aa)	Zweistufiges Wahlverfahren . . . . .	294
bb)	Einstufiges Wahlverfahren . . . . .	296
IV.	Rechtsbehelfe . . . . .	296
1.	Entscheidung des Arbeitsgerichts über das Bestehen einer betriebsratsfähigen Organisationseinheit . . . . .	296
2.	Rechtsschutz gegen Maßnahmen des Wahlvorstands . . . . .	297
3.	Anfechtung der Betriebsratswahl . . . . .	299

a) Voraussetzungen. . . . .	299
aa) Anfechtungsgründe . . . . .	299
bb) Keine rechtzeitige Berichtigung . . . . .	302
cc) Möglichkeit der Beeinflussung des Wahlergebnisses . . . . .	303
b) Anfechtungsberechtigung . . . . .	304
c) Anfechtungsfrist . . . . .	304
d) Verfahren. . . . .	304
e) Wirkung . . . . .	305
4. Nichtigkeit der Betriebsratswahl . . . . .	306
a) Voraussetzungen. . . . .	307
b) Geltendmachung . . . . .	308
c) Rechtsfolgen. . . . .	309

## Kapitel 9 Freistellung und Vergütung der Betriebsratsmitglieder

I. Einleitung . . . . .	313
II. Arbeitsfreistellung . . . . .	313
1. Vorübergehende Freistellung aus konkretem Anlass. . . . .	314
a) Aufgaben des Betriebsrats . . . . .	314
b) Erforderlichkeit der Arbeitsbefreiung . . . . .	316
c) Durchführung der Freistellung . . . . .	318
aa) Kein Zustimmungserfordernis . . . . .	318
bb) Ab- und Rückmeldepflicht . . . . .	318
cc) Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen. . . . .	320
2. Freizeitausgleich für Betriebsratsstätigkeit außerhalb der Arbeitszeit . . . . .	322
a) Voraussetzungen. . . . .	322
aa) Betriebsratsstätigkeit . . . . .	322
bb) Aus betriebsbedingten Gründen . . . . .	323
cc) Außerhalb der Arbeitszeit . . . . .	325
b) Anspruch auf Arbeitsbefreiung . . . . .	325
c) Abgeltungsmöglichkeit . . . . .	327
3. Generelle Freistellung bzw. Teilfreistellung . . . . .	328
a) Zahl der Freistellungen . . . . .	329
aa) Gesetzliche Staffel des § 38 Abs. 1 BetrVG . . . . .	329
bb) Zu berücksichtigende Arbeitnehmer . . . . .	329
cc) Änderung der Beschäftigtenzahl . . . . .	330
dd) Teilfreistellungen . . . . .	330
b) Wahl der freigestellten Amtsträger . . . . .	331

aa) Beratung mit dem Arbeitgeber .....	331
bb) Wahlverfahren .....	331
cc) Einverständnis des gewählten Mitglieds .....	332
dd) Unterrichtung des Arbeitgebers .....	332
ee) Anrufung der Einigungsstelle .....	332
ff) Anfechtung und Nichtigkeit der Wahl .....	333
c) Wirkung der Freistellung .....	333
d) Ende der Freistellung .....	334
aa) Befristung .....	334
bb) Abberufung .....	334
cc) Widerruf der Zustimmungserklärung .....	335
bb) Ersatzfreistellung .....	335
e) Erweiterung der Freistellungen .....	335
III. Vergütung während der Freistellung .....	336
1. Ehrenamtsprinzip .....	337
a) Bedeutung .....	337
b) Verbot der Begünstigung .....	337
c) Rechtsfolgen bei Verstößen .....	339
aa) Betriebsratsmitglied .....	339
bb) Arbeitgeber .....	339
2. Verbot der Minderung des Arbeitsentgelts .....	339
3. Wirtschaftliche und berufliche Absicherung .....	341
a) Arbeitsentgeltgarantie .....	341
aa) Vergleichbare Arbeitnehmer .....	342
bb) Betriebsübliche Entwicklung .....	343
cc) Entgeltbemessung .....	344
b) Tätigkeitsgarantie .....	345

## Kapitel 10 Betriebsversammlung

I. Allgemeines zur Betriebsversammlung .....	351
1. Zusammensetzung der Betriebsversammlung .....	351
2. Einberufung der Betriebsversammlung .....	351
3. Leitung der Betriebsversammlung .....	353
4. Anzahl und Arten der Betriebsversammlung .....	353
II. Immanente Grundsätze einer Betriebsversammlung .....	355
1. Beschlussfassung .....	355
2. Geschäftsordnung .....	356
3. Hausrecht .....	356
4. Nichtöffentlichkeit .....	357

5. Themen der Betriebsversammlung . . . . .	359
III. Rechte und Pflichten des Arbeitgebers in der Betriebs- versammlung . . . . .	361
1. Rederecht . . . . .	361
2. Stimmrecht . . . . .	362
3. Berichtspflicht des Arbeitgebers . . . . .	362
4. Recht zur Beantragung einer Betriebsversammlung . . .	365
IV. Zeitliche Lage der Betriebsversammlung u. Vergütungsan- spruch, § 44 BetrVG . . . . .	366
V. Besondere Versammlungen . . . . .	369
1. Betriebsversammlung zum Wahlvorstand . . . . .	369
2. Betriebsräteversammlung, § 53 BetrVG . . . . .	370
3. Versammlung der leitenden Angestellten, § 15 SprAuG . . . . .	370
4. Jugend- und Auszubildendenversammlung, § 71 BetrVG. . . . .	371
5. Versammlung schwerbehinderter Menschen im Betrieb, § 95 Abs. 6 SGB IX . . . . .	372
6. Versammlungen für im Ausland beschäftigte Arbeit- nehmer . . . . .	372
 <b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	 373
 <b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	 375